

Es schneit fast ohne Pausen:

Für ein heillooses Chaos sorgten die neuerlichen heftigen Schneefälle vom Freitag in Kärnten und Osttirol: Bei einer Massenkarambolage auf der Tauernautobahn wurden drei Personen, darunter ein Polizist, schwer verletzt. Umgestürzte Bäume kappten Stromleitungen und machten mehr als 3000 Haushalte „finster“.

Schon wieder wurde in Kärnten ein Polizist bei einem Unfall auf der schnee-

glatten Fahrbahn verletzt. Der Beamte und sein Kollege hatten beim Kroislerwandtunnel auf der A10 einen Unfall aufgenommen. Ein slowenisches Auto mit Sommerreifen war von der Fahrbahn abgekommen. „Der Lenker eines

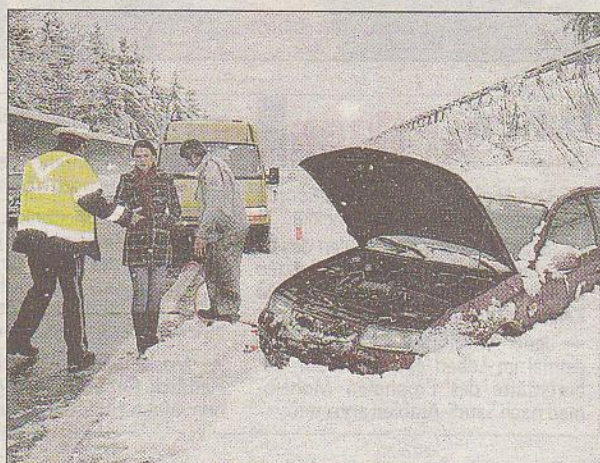


◀ Zu einer Massenkarambolage kam es auf der A10 bei Feistritz/Drauzug. Ein Gefahrgut-Lkw war in Autos geschleudert. Unter den Verletzten ist ein Polizist.

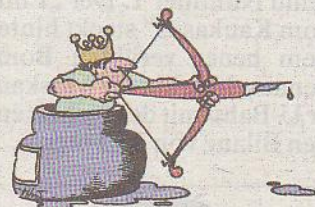


nachkommenden Gefahrgut-Lastwagens versuchte noch zu bremsen. Doch der

Lastwagen geriet ins Schleudern und prallte gegen den Streifenwagen“, schildert



Krone-Tone



Frau Holle gönnt sich kaum noch Pausen: Ich denk' mir: „Alte, geh' Dich brausen!“

Nur wenige Lkw hatten Ketten montiert

Die meisten Schnee-Unfälle endeten mit Blechschäden

Krone-Tone Interview

Es sind nur Ausläufer, die uns zuschneien!

Katharina ist der Name jenes hartnäckigen Tiefdruckgebiets, das Kärnten seit Tagen einschneit. Dazu Meteorologe Paul Rainer.

Irgendwie reicht's, Herr Mag. Rainer. Was bringt uns, streng wissenschaftlich gesehen, seit Tagen diese geradezu ungläublichen Schneemengen?

„Das ist ein äußerst

hartnäckiges Tiefdruckgebiet über Westeuropa, das auf den Namen Katharina hört. Und das uns in Kärnten immer wieder mit seinen seitlichen Ausläufern erwischt.“

Also nicht einmal das klassische Mittelmeertief oder Adriatief, das in Kärnten üblicherweise für Schneefälle sorgt...

„Nein, das sind sozusagen immer nur Ausläufer von Katharina.“

Rein gefühlsmäßig muss das ja ein Winterbeginn aus dem Buch der Rekorde sein. Aber was sagen die Zahlen der Zentralanstalt?

„Naja, wir bewegen uns dorthin. Der Rekord für

den ganzen Dezember zum Beispiel für die Messstelle hier in Klagenfurt liegt etwa bei 53 Zentimetern Neuschnee. Und wenn ich auf unsere Balustrade schau, haben wir jetzt bereits gut 40 Zentimeter erreicht. In Kötschach waren es seit Ende November 62 Zentimeter. Aber die Menschen vergessen sehr schnell, etwa den Rekordwinterbeginn im Jahr 2005.“

Namens aller Autofahrer und verzweifelten Schneeschaufler, wann hört denn dieser Spuk auf?

„Samstag könnte es in Oberkärnten bereits sonnig werden, der Montag wird aller Voraussicht nach klar-

rend kalt mit Temperaturen unter minus zehn Grad. Am Dienstag wird es dann deutlich milder mit dem Problem einsetzenden Regens, der auch gefrieren kann. Aber in der zweiten Wochenhälfte erwarten uns schon wieder Kälte und Schnee. Aber nicht mehr so viel wie zuletzt.“

friki

Mag. Paul Rainer ist Meteorologe bei der Zentralanstalt am Stützpunkt Klagenfurt.



Foto: Klaus Kreuzer